

Bericht

über einen von der k. k. zool.-botan. Gesellschaft veranstalteten

Vortragsabend.

Das Thierleben in Aequatorial-Ostafrika.

Ueber dieses Thema hielt der rheinische Gutsbesitzer Herr Carl G. Schillings, der nicht blos als Nimrod, sondern auch als biologischer Forscher Aequatorial-Afrika schon zweimal besucht hat, im Festsale des Ingenieur- und Architekten-Vereines einen fesselnden, durch zahlreiche prachtvolle Skioptikonbilder illustrierten Vortrag.

Die Reisen des Vortragenden erstrecken sich auf die Länder in Deutsch-Ostafrika und Britisch-Ostafrika zwischen der Zansibar-Küste und dem Victoria-Njansa-See. Er beobachtete dort speciell die in diesen Gebieten vorkommende Fauna. Von den grösseren dort vorkommenden Säugethieren seien erwähnt: Der afrikanische Elefant, das doppelhörnige Rhinoceros, das Flusspferd, der afrikanische Büffel, die Giraffe, die Elen-Antilope, das grosse Kudu, das kleine Kudu, die Cooks-Kuhantilope, die Leier-Antilope (Damaliskus-Jimela), der Wasserbock, die Grant-Gazelle, die Thomson-Gazelle, der Buschbock, der gelbe Riedbock, der graue Riedbock; von Zwerg-Antilopen das Moschusböckchen, die rothe Schopf-Antilope, die Kirks-Zwergantilope, die Oryx-Antilope, Böhms-Zebra und viele andere Arten mehr. Ferner noch von Raubthieren Löwe, Leopard und die gefleckte Hyäne, der Serval, Karakal oder Wüstenlux u. a. Besonders hervorzuheben sind unter Anderem eine neue vom Vortragenden entdeckte Giraffenart und eine neue Hyänenart, die höchst zahlreich vorkommt, aber bisher nicht bekannt war.

Wie nicht anders zu erwarten, litt der Reisende erheblich unter den klimatischen Einflüssen und nur seine aussergewöhnlich kräftige Natur liess ihn dieselben überstehen, obwohl schwere Malariaanfalle ihn nach Ansicht der Aerzte mehrfach um Haaresbreite an den Rand des Grabes gebracht haben.

Von wissenschaftlicher Seite fanden seine Forschungen, die vielfach ganz neue Schlaglichter auf die Biologie der dortigen Thierwelt werfen, ungetheilte Anerkennung.

Im Frühling dieses Jahres war der Reisende seitens des Deutschen Reiches als Sachverständiger zu der in London stattgehabten internationalen Wildschutz-Conferenz entsendet worden, wie er überhaupt so viel als möglich das Wort ergriffen hat behufs vernünftigen Schutzes der afrikanischen Thierwelt, die das Schicksal der Thierwelt anderer Länder zu theilen im Begriffe steht, wenn nicht seitens der beteiligten Staaten Schutzmassregeln ergriffen werden. Der Anfang dazu ist durch die besagte Conferenz bereits in die Wege geleitet, die Beschlüsse derselben sind für die in Frage kommenden Grossmächte bindend.

Der Vortragende ist mit vielen anderen erfahrenen Männern der Ansicht, dass nicht etwa der Europäer verwüstend in das dortige Thierleben eingreift, sondern vor allen Dingen der allmählig immer mehr mit dem Feuergewehr bewaffnete Eingeborne; dieser vernichtet schonungslos alles Lebende. Der Europäer thut es nur da, wo er sich behufs Ansiedlung niederlässt. Die wenigen reisenden Jäger werden vielfach beschuldigt, die Ursache des Verschwindens des Wildes dort zu sein. Das liegt aber daran, dass man nur deren Ausbeute an den Hafentplätzen zu Gesicht bekommt, die ungezählten Hekatomben jedoch nicht, die der Eingeborne, mehr oder minder modern bewaffnet, vernichtet. Hierin aber liegt die wahre Ursache des Verschwindens der dortigen Fauna; hierzu gehört auch um des schmähhch geringen Elfenbeingewinnes halber die Vernichtung des Elephanten.

Herr Schillings hat es unternommen, das Wild Afrikas in Freiheit zu photographiren. Das war erfolgreich nur durch oft wochenlange Beobachtung bestimmter Thierarten möglich. Freilich lieferte auch der glückliche, mit blitzschnellem Entschlusse sofort erfasste Zufall manch' werthvolles Ergebniss. Die vorgeführten Bilder: Jagdscenen mit dem Gross- und Kleinwild aller Art, den reissenden Thieren der Tropen, sowie prächtige Vegetationsbilder, die den ungetheilten Beifall der anwesenden Botaniker fanden, erweckten das lebhafteste Interesse des zahlreichen, aus Vereinsmitgliedern und geladenen Gästen bestehenden Auditoriums.

Wir hatten die Ehre, unter anderen hochgestellten Personen auch Se. Durchlaucht den deutschen Botschafter Fürsten Eulenburg begrüssen zu können.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: [50](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Bericht über einen von der k. k. zool.- botan. Gesellschaft veranst. Vortragsabend. 524-525](#)